



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hl. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arad 6-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postschekkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 12.

Arad, Freitag, den 29. Jänner 1937.

18. Jahrgang.

Catarescu erkrankt

Bucuresti. Ministerpräsident Catarescu ist an einer Mandelentzündung erkrankt und muß auf Rat der behandelnden Ärzte vorläufig das Zimmer hüten.

Alle romanischen Jugendorganisationen vereint

Bucuresti. Gelegentlich der Vereinigungsfest am 24. Jänner hat der König einen Tagesbefehl erlassen, in dem er den Zusammenschluß aller Pfadfinder und der Strajeri (Wächter des Landes) verkündete.

Abessinische Revolution gegen Italiener

Rom. Der Feldzug gegen die meuternden Eingeborenen in der Provinz Sidamo hat ernste Dimensionen angenommen.

Die italienischen Truppen in Abessinien sind genötigt, wieder ernstlich Krieg zu führen, weil die aufständischen Truppen über 35.000 gutbewaffnete Soldaten verfügen.

Dem Aufstande schlossen sich auch die Volksstämme an, die sich früher schon notgedrungen den Italienern ergeben hatten.

Bischof Felmarshall Graziani erklärte, daß er alle Maßnahmen getroffen hat, um auch noch die restlichen abessinischen Truppen zu unterwerfen.

Der Papst todkrank

Keine Hoffnung auf Genesung.

Rom. Nach Mitteilungen aus dem Vatikan fühlt sich der Papst von Tag zu Tag schlechter. Während der letzten Nächte litt er sehr. Erst am Morgen schläft er, von den Schmerzen erschöpft, ein, um nach anderthalb oder zwei Stunden wieder zu erwachen.

Im Vatikan hat man die Hoffnung auf eine Genesung des Papstes bereits aufgegeben. Man befürchtet, daß sich Brand herausbilden und eine Vergiftung des ganzen Organismus herbeiführen werde. Das aber würde natürlich das Ende bedeuten.

Die Eisenbahn wird teurer

Wie aus Bucuresti berichtet wird, soll die Eisenbahndirektion den Plan gefaßt haben, sowohl die Gebühren beim Personenverkehr, wie auch die Frachtsätze zu erhöhen. Die neuen Preise dürften Anfang März in Kraft treten.

„Brassol Sapot“ erscheint wieder

Die am 12. November durch das Innenministerium eingestellten Blätter „Brassol Sapot“ und „Repussag“ erhielten nach langen Interventionen wieder die Bewilligung zu erscheinen.

Nun ist der Winter da

Grimmige Kälte, Eis u. Schneestürme in ganz Europa

Belgrad drei Tage ohne Lebensmittel — Schwere Störungen im Eisenbahnverkehr Ungarns — Die Donau mit einer dicken Eisschicht bedeckt — In Fiume strenger Winter, in Rom Frühlingwetter

Nun hat der Winter mit aller Strenge seine Herrschaft angetreten. Aus allen Teilen Europas wird über grimmige Kälte, Schneefall und

Schneestürme berichtet, die überall katastrophale Verheerungen anstellen. Einer Meldung aus Bucuresti zufolge ist die Donau von Oltenica bis zum



Unser Bild zeigt den verschneiten Park Etimigiu in der Hauptstadt.

Meer von einer dicken Eisschicht bedeckt und zwischen Bazias und Orsova treiben mächtige Eisblöcke auf dem Strom. Der Zugverkehr mußte bis jetzt bloß auf einer Strecke in der Dobrogea, die unter einer hohen Schneedecke begraben ist, eingestellt werden, erreicht die Schneedecke aber die Höhe von 25 Zentimeter, dann werden auch hier im Banat die Motorzüge aus dem Verkehr gezogen.

In Belgrad, wo der eiskalte Rossowab-Wind jedes Leben auf den Straßen erstarren läßt, herrscht 14—18 Grad Kälte. Da die Landstraßen durch den Schneesturm unbefahrbar geworden sind, blieb die jugoslawische Hauptstadt drei Tage lang ohne Milch und andere Lebensmittel vom Land. Im Telephonwesen sind schwere Störungen aufgetreten, mehrere Menschen sind erfroren. Auf einen derart starken Schneesturm kann man sich in Belgrad nicht erinnern.

Auch Ungarn wurde von Schneestürmen heimgesucht. Der Eisenbahnverkehr ist auf mehreren Strecken eingefroren, auf den anderen Linien treffen diezüge verspätet ein. In Budapest mußten 6000 Menschen die Straßen vom Schnee freischaufeln.

Grimmige Kälte herrscht auch in ganz Deutschland und Polen, wo stellenweise eine Kälte von 25 Grad gemessen wurde. Merkwürdig ist es, daß sogar in Fiume und Triest der Winter ein strenges Regiment führt, in Rom aber herrscht das schönste Frühlingwetter und die Leute gehen in Sommeranzügen.

Der Plattensee und die Theiß zugefroren

Der Plattensee in Ungarn, der zweitgrößte See Europas, ist vollkommen zugefroren. Die Eisbede ist stellenweise so stark, daß sie jeden Wintersport erlaubt. Auch auf der eingefrorenen Theiß erreicht die Eisbede 4 bis 12 Zentimeter.

Rücktritt der Regierung nach den Gemeinde- und Komitatsratswahlen

Bucuresti. Die für den 25. März anberaumten Gemeinde- und Komitatsratswahlen beschäftigen nicht nur die Regierung, sondern auch alle übrigen politischen Parteien sehr ernst, weil man als sicher annimmt, daß die Liberale Partei nach den Wahlen, spätestens aber im Monat April,

zurücktreten wird. Die bevorstehenden Wahlen werfen daher ihren Schatten auch auf die Nachfolgerschaft der Regierung, weil jene Partei, welche die meisten Mandate erhält, auch die größte Aussicht hat, mit der Kabinettsbildung betraut zu werden.

Frankreich soll Sowjetrepublik werden

Der französische Kommunistenführer Thorez enthüllt die Ziele seiner Politik.

Paris. Großes Aufsehen hat eine Rede des Abgeordneten Thorez auf der Landtagsversammlung der französischen Kommunisten in Montreuil erregt. Er sagte seinen Hörern offen und zynisch ins Gesicht, daß er der Entwicklung vertraue, die mit der Einführung eines Sowjetregimes in

Frankreich enden werde, und wiederholte, um jedes Mißverständnis auszuschließen: „Unser Endziel ist eben die Gründung der französischen Räterepublik!“

Thorez erklärte außerdem, daß die Kommunisten auch alle Kolonialvölker befreien wollen.

Prinz Nicolae auf dem Wege der Besserung

Bucuresti. Der Zustand des scharlachkranken Prinzen Nicolae ist befriedigend, doch wird er noch 30 Tage in seiner Snagower Villa isoliert gehalten, da seine Krankheit bekanntlich ansteckend ist.



Kurze Nachrichten

Der Bezirksarzt Dr. Granea aus Waslau wurde, als er zu einem Schwerkranken in einer Nachbargemeinde fahren wollte, von Wölfen angefallen. Die Pferde scheuten, der Arzt fiel während der rasenden Fahrt vom Wagen und wurde am anderen Tag erfroren aufgefunden.

Im verfloffenen Jahre wurden aus Rumänien 210.000 Waggons Getreide ausgeführt. In 1933 waren es um 17.000 Waggons weniger.

In Arab ist der pensionierte Stdt. Oberarzt Dr. Moriz Eisch im Alter von 83 Jahren gestorben.

Die in der Chiracer Allee bei Timisoara wohnhafte 10-jährige Helene Shepnel spielte mit Feuer und stand bald als lebende Puppe da. Sie erlitt schwere Brandwunden.

Das Cernautier Schwurgericht verurteilte den Angeklagten Sebastian Duma aus Cernauti wegen Mordes an dem Bauernburschen Ioan Mutaia zu 15 Jahren Zwangsarbeit.

In der Gemeinde Sculeni bei Jasi starb der Einwohner Paul Bolovan. Er hatte das Alter von 128 Jahren erreicht.

Der Fettverbrauch in Deutschland ist gegenüber den früheren Jahren gestiegen u. betrug 1933 nicht weniger als 23,4 Kilogramm pro Einwohner.

Wie aus Konstanta berichtet wird, hat die Maisausfuhr eingelegt. In der letzten Saison wurden bereits 400 Waggons ausgeführt und die Nachfrage ist stark gestiegen.

Frau Simpson, derzeit wegen der englische Königin Edward auf den Thron verzichtete, wird demnächst zu längerem Aufenthalt nach Italien fahren.

Jugoslawien war im letzten Jahr der größte Weinkleferant der Tschechoslowakei. Es lieferte 1,2 Millionen Liter Wein.

Die Sowjetregierung plant die Entsendung einer wissenschaftlichen Expedition auf den Nordpol, wo die Wissenschaftler 1 Jahr lang die polaren Lebensbedingungen studieren sollen.

Ungarn exportierte im vergangenen Jahr 142.000 q Tafeltrauben im Werte von 3,2 Millionen Pengö. Die Hauptabnehmer waren Deutschland und Österreich.

In Rabauti verbrannten drei Kinder, die von ihrer Mutter, der Arbeiterin Hedwig Kerpel, allein in der Wohnung gelassen wurden und beim Spiel mit Feuer die Einrichtungsgegenstände in Brand steckten.

Laut einer amtlichen Mitteilung werden in Brasilien heuer dreiviertel der gesamten Kaffee-Ernte vernichtet, damit der Preis aufrechterhalten werden kann.

In Westerbol führte der erst 25-jährige Tischlergehilfe Koloman Molnar die schon 70-jährige Frau Rosa Gloda zum Traualtar.

In Deutschland werden alljährlich noch 130.000 Metergärtner Bienenhonig eingeführt.

Während einer Vorstellung in der New Yorker Oper wurde der reiche Fabrikdirektor Alcers erschossen. Der Täter konnte entkommen.

Der Ertrag des Fischfanges in unserem Land ist in den letzten fünf Jahren um mehr als 10 Millionen Kilogramm zurückgegangen und in 1933 im Vergleich zum Jahre 1932 um 50 v. H. gesunken.

Zuschneidetur in Arab

Unter d. Protektorate u. mit der Unterstützung der Arbeitskammer veranstaltet die Landes-Schneiderakademie einen Zuschneidetur für Damen u. Herrn in Arab. Anmelde.: tgl. 5/9 in der gew. Gewerf. Korp., Div. Carol. Neueste Schnitt u. Verarbeitung.

Guttenbrunner Doppelmörder muß bestraft werden!

Tafel ordnete erneutes Zeugenverhör an.

Timisoara. Wie erinnerlich, geschah im Oktober 1933 in Guttenbrunn eine furchterliche Bluttat. Der ortsfremde Knecht J. Kepsigean erstach die beiden Burschen Johann Gelz und Adam Lufhaup und brachte außerdem auch Adam Nebel schwere Verletzungen bei, trotzdem der verurteilte Mörder mit beiden Opfern nicht im geringsten auf Kriegsfuß stand u. sie auch nicht kannte, sondern nur mit dem in ihre Gesellschaft geratenen W. Michelbach schon Tage vorher in Feindschaft geraten war. Im Dunkeln der Nacht wollte dann Kepsigean mit Michelbach abrechnen, was ihm aber nicht gelungen ist, denn dieser hatte sich schlau aus dem Staub gemacht. Die zwei unschuldig Ermordeten wußten jedoch von der Feindschaft Michelbachs und des Knechtes nichts und so haben sie es auch nicht für notwendig gehalten, zu flüchten oder sich mit demselben hinführen zu lassen. Denn wenn diese eine solche Absicht gehabt hätten, so wäre es nicht zu solch einem Drama gekommen, da Johann Gelz und die sich mit ihm in Gesellschaft befundenen fünf Kameraden waren stark und groß gewachsen, während Kepsigean nur eine schwächliche Gestalt ist.

Der Araber Gerichtshof, vor dem die Verhandlungen im verfloffenen Jahr stattfanden, sprach den Mörder, hauptsächlich wegen der haarsträubend verwirrten Aussage des Kronzeugen W. Michelbach, mit der Begründung, er habe aus Notwehr gehandelt, frei. Da gegen dieses Urteil aber sowohl der Staatsanwalt, wie auch Dr. Franz Reff aus Arabul-nou in Vertretung der Eltern Berufung erhob, gelangte der Fall jetzt vor die Tafel in Timisoara. Sie hat das erneute Zeugenverhör angeordnet, da es doch nicht angeht, daß ein Doppelmörder ungestraft ausgeht.

Alle romanischen Parteien einig:

Wahlpartelle gegen die Minderheiten

Bucuresti. Wie der Verlauf der Arabul-nouer Volksversammlung bewiesen hat, tobt, trotzdem so die Volksgemeinschaft, wie die Volkspartei ihre Unterhändler zur Herstellung des völkischen Friedens und der einheitlichen Front bestimmt haben, der gewalttätige Bruderkampf weiter. Wenn wir nun darauf hinweisen, daß die transilbanischen liberalen Parlamentarier im Zusammenhange mit den

kommenden Gemeinde- und Komitatsratswahlen beschlossen haben, überall dort, wo die Minderheiten in Mehrzahl sind, ohne Rücksicht auf Partellen, romanische Partelle abzuschießen, müßte doch endlich auch jenen Hitzköpfen das Hirnfließen aufgehen, die immer und überall durch Schürereien und Schereien die bestehende Kluft zwischen Deutschen und Deutschen vertiefen.

Brautausstattungen

in grosser Auswahl. Inländische und Ausländische Damaste, Spezialgarnituren, Leinwände und Chiffone in grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei

DÉNES & POLLAK
TIMISOARA, II. Str. August 3,
IV. Gegenüber dem Kloster.

600.000 Obdachlose in Amerika

Ueberschwemmung dauert unvermindert an.

New York. Infolge der Ueberschwemmung steht ein Gebiet von 1600 Quadratkilometern, von Pittsburg (Pennsylvanien) bis nach Kairo (Illinois) unter Wasser. Obdachlose gibt es bereits 600.000 Personen. Louisville, das 450.000 Einwohner hat, steht ohne Trinkwasser. Bisher konnten bloß 23.000 Einwohner die überschwemmte Stadt verlassen. In die Stadt, die bereits ein Trümmerhaufen ist, kam ein Regiment und besetzte die wichtigsten Punkte. In Cincinnati konnte das Feuer noch immer nicht ganz gelöscht werden. Einige Ölbehälter brennen noch immer.

Im Ueberschwemmungsgebiet ist der Telefonapparat- und Telephonverkehr völlig unterbrochen. Roosevelt richtete an die Bevölkerung von Amerika einen Aufruf, in welchem er diese zur Opferbereitschaft auffordert, da das Rote Kreuz für seine Rettungsarbeiten 300 Mill. Dollar braucht.

Laut den neuesten Meldungen muß-

ten die Behörden die Räumung der drei Städte Louisville, Portsmouth und Cincinnati anordnen. Sie sind durch die Ueberschwemmung und aufgetretene Feuerbrünste derart zerstört, daß kein Menschen mehr in ihnen bleiben kann.

Im Ueberschwemmungsgebiet wurden zahlreiche Menschen von epidemisch auftretenden Krankheiten befallen.

Weinlesefest in Timbolla.

In Timbolla fand eine Weinlesefest, verbunden mit einer Weinprobe statt, die auch die verwöhnten Ansprüche zufriedustellen konnte.

Bühnenabend des Senaubeimer Jugendvereins.

Der Jugendverein von Senaubeim bereitet sich zur Aufführung eines Wilhelm Tell-Stückes vor. Der Bühnenabend wird im März stattfinden.

Spanische Grippe in Timisoara

Eine Mittelschule bereits gesperrt.

Timisoara. Das Mädchenheimum „Carmen Ghila“ in Timisoara stellte den Unterricht ein, weil 140 Schülerinnen an der Grippe erkrankten. Der Stdt. Oberarzt erklärte jedoch, daß die Grippe noch nicht epidemisch in der Stadt auftrat.

Perlamer Schwaßenball

gut gelungen.

Der Deutsch-lath. Frauenverein zu Perlam veranstaltete Samstag in den Martin'schen Lokalitäten einen sehr gut besuchten Trachtenball, an welchem auch Gäste aus anderen Gemeinden erschienen.

Als Gelbherren fungierten Lehrer Heinrich Kühn und Kaufmann Peter Kühn. Den Vorstrauß erstand Rechtsanwalt Dr. Josef Stefan, der ebenfalls Frau Peter Kühn, der Gattin des zweiten Gelbherren, bereichte.

Die stattgefundenen Trachtenkonkurrenz ergab nachstehendes Ergebnis: 1. Preis Frau Josef Saub, 2. Preis Frau Peter Kühn und 3. Preis Frau Johann Kelso.

*) Die Wohltäterin der Menschheit ist Dr. Köhler'sche Solvo-Pille. Das ideale Abführmittel, blutreinigend, Galle reinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Bauernwagen müssen mit einer Laterne versehen sein

Arab. Bei der Araber Präfektur traf unter Zahl 14.000 die ministerielle Verordnung ein, wonach die Gendarmerie, die Gemeinderichter, die Notäre usw. aufgefordert werden, darauf zu achten, daß die Bauernwagen und sonstigen Fuhrwerke, wenn sie des Nachts auf der Landstraße fahren, mit einer Laterne versehen sein müssen.

Burlachenfreud in Zimandul-nou

Arab. In der Nachbargemeinde Zimandul-nou haben 3 Burschen bei der Großmutter des einen Weizen gestohlen, doch machte die Gendarmerie die Diebe ausfindig. Die Gendarmen zwangen darauf die Burschen, mit dem gestohlenen Weizen am Rücken in ihrer Begleitung durch die Dorfassen zu ziehen und laut zu schreien: „So ergeht es denjenigen, die stehlen!“

Wenn ein Bauer auf einen Zigeuner baut

Arab. Der hiesige Zigeuner, Dimitrie Cobaci lockte vor einigen Monaten dem Sannicolaul-micer Landwirt Nicolae Unguean zur Anfertigung von Falschgeld 14.000 Lei heraus und zeigte sich nicht wieder. Der hiesige Gerichtshof verurteilte deswegen den Betrüger, der den Bauer so schädlich hineinlegte, zu 6 Monaten Gefängnis.

Reschhaer UDR Wälder dem Publikum gesperrt

Steierdorf. Die UDR-Fortschreibung läßt ihre Wälder mit Draht geflecht umschließen. Bisher konnte diese jedermann frei betreten, was sich jetzt ändert. Die Sommerfrischler werden sich auf den Kurpark und die Gartenanlagen ihrer Quartiergeber beschränken müssen. Zum Glück kann man aber die herrliche Waldluft der Millionen von Nadelbäumen durch keinerlei Gitter absperrn.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— weshalb das Kloster Bacaresti plötzlich nicht mehr als Gefängnis taugen soll. In dem Kloster befindet sich schon seit Jahren das Landesgefängnis, die Patriarchie aber verlangt die Gebäude jetzt plötzlich zurück, da sie angeblich ein geschichtliches Baudenkmal sind und wieder Mönchen als Aufenthaltsort dienen soll. — Haben die Eingesperrten vielleicht ihre Sünden nicht genug bereut, daß man sie jetzt aus dem Kloster vertreiben will?

— Über den Fall, daß man sogar aus seinem Gehirn eine Aktiengesellschaft machen kann. Ein junger Chinese in Los Angeles, der das Zeug in sich spürte, ein guter Maschineningenieur zu werden, wußte nicht, wie er die Studiengelder zusammenbekommen sollte. Er schrieb also auf Pergamentpapier sein säuberlich Antlitzschne auf seine Person und auf die Gehälter aus, die er nach Vollendung seines Studiums verdienen würde. Er hatte mit seinem Unterfangen einen unerwartet guten Erfolg. Ein paar reiche Leute waren neugierig, was aus jenem „Gehirn auf Aktien“ werden würde und trennten sich leicht von den 100 Dollar, die jeder Anteilsschein kostete. Der Chinese hatte Erfolg. Seit zwei Jahren hat er eine sehr gute Stellung in einer Maschinenfabrik. Schon hat er 30 Prozent der Aktien auf sein Gehirn zurückgekauft. Bald wird ihm sein Geist wieder ganz und gar selbst gehören.

— über die Konkurrenz, die zwischen den Maulbeerbäumen und den Schafen ausbricht. — In seinen Bemühungen, sich in der Faserstoff-Verfärbung vom Ausland unabhängig zu machen, ist Italien auf die Rinde des Maulbeerbaumes gestoßen. Angeblich erreicht die Faser der Maulbeerbaumrinde eine ähnliche Länge wie die der Baumwolle, soll aber bedeutend haltbarer sein. Es wird berichtet, daß die Faser des Maulbeerbaumes für sich allein aber auch in Zusammenhang mit Abfällen anderer Faserstoffe wie Jute, Seide, Hanf, Wolle und Baumwolle verarbeitet werden kann. Angeblich können in Italien jährlich 30 Millionen Kilogramm solcher Faser gewonnen werden.

— über die neueste Erfindung in Norwegen. Für kleine Kinder, die nicht mit ihren Eltern zusammen essen können, ist in New York ein eigenes Restaurant eröffnet worden. Die Kinder werden mit Autobussen des Restaurants von den Wohnorten abgeholt und dann von Kellnerinnen bedient, die in Kinderpflege ausgebildet sind. Die Küche steht unter der Leitung eines Kinderarztes. Gegen eine besondere Gebühr können die Kinder auch noch zu einer Schlaf- oder einer Spielstunde nach dem Essen in dem Restaurant bleiben. Was bleibt da noch von dem wirklichen Familienleben übrig?

Gastwirte in Badeorten

werden höher besteuert.

Bucuresti. Aus Parlamentsinitiative wurde ein Abänderungsvorschlag zum Gesetz über das Alkoholmonopol der Kammer vorgelegt, welches vorseht, daß die Alkoholverschleißer in den Landgemeinden, welche Kurorte sind und sowohl Sommer- als auch Winterfaison haben, die gleichen Pflichten besitzen sollen, wie die Brevettinhaber in den Städten. Demzufolge werden die Debitanten in diesen Landgemeinden zugunsten der Gemeinde eine jährliche Laxe entrichten, welche der Brevettaxe an Höhe gleichkommt und vom Staate eingehoben werden wird.

Prozeß zwischen Pfarrer und Gläubigen

Timisoara. Zwischen dem rumänischen Pfarrer der Gemeinde Comlat, Pfarrer Traian Bainuga, und mehreren seiner Gläubigen fand vor dem hiesigen Gerichtshof ein interessanter Prozeß statt. Der Pfarrer hatte die Anzeige erstattet, weil die Bauern angeblich zweimal in das Pfarrhaus einbrangen, ihn dabei bedrohten und auch mißhandelten und die Einrichtung des Pfarrhauses beschädigten.

Die Bauern hingegen sagten vor dem Gericht aus, daß der Pfarrer derart hohe Stollagegebühren verlangte, daß sie zu den Begräbnissen einen Priester aus der Nachbargemeinde holen mußten. Als Bainuga die Kirche zusperrte, und den Schlüssel nicht herausgeben wollte, zwangen sie ihn dazu. Das Pfarrhaus aber überfielen sie nicht.

Pfarrer Bainuga hat sich auch dadurch unbeliebt gemacht, daß er sich von seiner Frau scheiden ließ und mit einer anderen Frau sogenannte „Beziehungen“ anknüpfte, was scheinbar auch Mitursache ist, warum er nie Geld hat und die Stollagegebühren derart erhöhte. Der Prozeß dauert an.

Frankreichs Hunde und Katzen grippelkrank

Während in Frankreich verhältnismäßig wenige Menschen an der Grippe erkrankt sind, hat die Epidemie unter den Hunden und Katzen zahlreiche Opfer gefordert.

Die Tiere verlieren die Grehluft, ziehen sich in einen Winkel zurück und krepieren nach einigen Tagen.

„Abgeordneter“ S. Beller — geisteskrank?

Angeborene Lügenmanie in unheilbaren Wahnsinn ausgeartet?

Zwischen der Volksgemeinschaft u. der DVP finden gegenwärtig Verhandlungen statt, die zur Wiederherstellung der von allen Deutschen unseres Landes so sehnlichst herbeigewünschten Einheit in unserem Volke führen sollen. Wie sie ausfallen, kann niemand sagen, eins steht aber fest:

Die Volksgemeinschaft und auch die verantwortungsbewußten

Elemente der Volkspartei, die die Schädlichkeit des unfeigen Bruderkampfes erkannt haben, wünschen aufrichtigen Herzens die Zusammenarbeit im Interesse unseres gesamten Volkes.

Seitdem die Unterhändler beiderseits namhaft gemacht wurden, sind die parteipolitischen Angriffe aus allen ernsten deutschen Blättern verschwunden und die Antworten, die unbe-

dingt erteilt werden mußten, sind in rein sachlichem Ton erteilt worden. Die begonnenen Verhandlungen sollten durch nichts gestört werden.

Jeder hat dies Gebot des Tages erkannt und sich danach gerichtet. Nur einer aber, dem das Geschäft über das Wohlergehen des Volkes geht und der weiß, daß er mit seinen eiferregenden, auf die niedrigsten Instinkte berechneten Gemeinheiten in dem Augenblick nichts mehr verdienen kann, in dem die Einheit wieder hergestellt ist, will sich nicht besinnen. Es ist der „Abgeordnete“ Hans Beller, der sich selbst so maßlosenhafte als denjenigen aufwerfen will, der die „größten Opfer für unser Volk bringt.“

Wir wollen uns aus den genannten Gründen mit der letzten Folge seines roten Schmierblattes nicht näher befassen u. nur feststellen, daß sie ein unverantwortliches Verbrechen an unserem Volke bildet, das besonders in den jetzigen ernsten Tagen, wo hunderttausende deutsche Volksgenossen über Nacht brotlos auf die Gasse gesetzt wurden, schwer in die Waagschale fällt.

Ein solches Verbrechen aber kann von keinem Menschen verübt werden, der nur etwas von der Heiligkeit des Volkes spürt.

Eines solchen Verbrechens hätten wir nicht einmal den „Abgeordneten“ Hans Beller für fähig gehalten. Wenn er aber aus reinen Geschäftsgründen mit allen Mitteln dahin trachtet, den Frieden in unserem Volke zu untergraben, dann müssen auch wir es endlich glauben, was so viele, die ihn näher kennen, behaupten: daß er nicht mehr im Vollbesitz seiner Geisteskraft ist, daß die ihm angeborene Lügenmanie, mit welcher er seine Faulheit und Raffgier zu verdecken versucht, bereits in unheilbaren Wahnsinn ausgeartet ist.

Ein wahnsinniger Verbrecher aber muß abgeondert werden. Er hat in unserem Volke keinen Platz!

Finanzer verlotfen den Renauheimer Schnaps

und lassen sich von den Bauern je einen Liter als Muster geben.

In Renauheim herrscht wegen des unglaublichen Vorgehens der Finanzer große Erbitterung.

Seit einigen Tagen besuchen die Agenten die Weinbauern, bei denen sie überprüfen, wie viel Wein sie sehten und wie viel sie anmelden. Gleichzeitig unteruchen sie auch die Schnapsen, wobei sie stets den ganzen Schnapsvorrat abseigen und ein Proto-

koll verfassen, wenn der Schnaps härter als vorschriftsmäßig ist. Dasselbe geschieht auch, wenn der Schnaps zu schwach ist.

Merkwürdig ist es jedoch, daß die Finanzer sich immer von dem zu starken Schnaps einen Liter als Muster mitnehmen, während sie beim schwachen Schnaps auf das „Muster“ verzichten.

„Petroşani“ S. A. R.

Generalvertreter: CORNEL CINGHITA, Timisoara IV., Strada Mircea Vodă 8. Telefon 18 Industriekohle, Schmiedekohle, Stü ckkohle, Semikoks, Briketts Original-Grubenpreise

AUTOCALOR-Apparat für automatische, rationelle Verwendung unserer Kohle bei Industrie u. speziell bei Zentralheizungen.

Die Räuberfalle von Kopenhagen

Besonders „pitante“ Dinge im merkwürdigen Vanoptikum der Verbrecher.

Die Kopenhagener Polizei ist einem höchst merkwürdigen „Patent“ auf die Spur gekommen, mit dem zwei Banditen in der dänischen Hauptstadt ihr Geld verdienen.

Sie konstruierten sich eine regelrechte „Fangmaschine“, mit der sie Jagd auf Betrüfene machten, um sie dann nach allen Regeln der Kunst auszuplündern. Es handelte sich um einen Apparat, der in einem dunklen Keller untergebracht war. Diese „Höllennmaschine“ bestand scheinbar nur aus einer Bretterwand, in der mehrere große Löcher angebracht waren. Einer der beiden Gangster, der als Schlepper fungierte, hatte die Aufgabe, angeheulerte Leute auf der Straße anzusprechen und zum Besuch eines „Vanoptikums“ einzuladen, in dem es besonders „pitante“ Dinge zu sehen gäbe.

Fand sich ein unternehmungslustiger und vom Alkohol benebelter

Kunde, der bereit war, an diesen verbotenen Früchten zu naschen, so wurde er in den Keller geführt, wo man ihn bat, den Kopf durch die in der Bretterwand angebrachten Löcher zu stecken. Der Witzbegierige folgte dieser Aufforderung und sah — gar nichts. Dafür stel eine von dem Komplizen des Schleppers betätigte „Gutillotine“ auf den vorwichtigen Kopf herab, die das Opfer zwar nicht enthaupdete, aber doch derartig ein-klemmte, daß man es seelenruhig austauben konnte.

Bevor das Geschäft der beiden einfallsreichen Banditen noch so recht blühen konnte, hob die Polizei das merkwürdige Vanoptikum aus, weil einer der Beraubten trotz seines Raufsches, den er am Abend zuvor gehabt hatte, den Keller wieder fand, in dem auch prompt die beiden Gauner dingfest gemacht werden konnten.

Der fortschrittliche Mensch plagt sich nicht mit SCHNUPFEN und ERKÄLTUNG, sondern nimmt einfach

ASPIRIN

TABLETTEN

BAYER

Jede Tablette trägt das „Bayer“-Kreuz!

Die Beste Schuhcreme

Erleichterung der Viehau-fuhr

Bucuresti. Zwischen Rumänien und Oesterreich werden demnächst neue Wirtschaftsverhandlungen beginnen, bei denen die rumänischen Vertreter fordern werden, daß Oesterreich die besonderen Normen für die Viehau-fuhr aus unserem Land abschaffen soll.

Eine neue Belastung der Gewerbetreibenden

Arad. Bei dem hiesigen Arbeitsinspektorat traf eine ministerielle Verordnung ein, laut welcher die Gewerbetreibenden verpflichtet werden, den Lehrlingen, wenn sie aus der Lehre austreten oder wenn sie freigesprochen werden, ein Zeugnis auszustellen, das mit 14 Lei Stempel und 2 Lei Stempelmarken versehen sein muß. — So erhalten die Gewerbetreibenden eine Last nach der anderen aufbittet und sind machtlos dagegen, weil ihre Organisation und ihre Führer sich nur im Brudertampf betätigen und das Volk verheizen, anstatt im Parlament ein Veto einzulegen.

Kriegsinvaliden müssen das Ruhegehalt bekommen.

Das Kriegsministerium erläßt eine Verordnung, wonach auch jenen Kriegsinvaliden, die kein Staatsbürgerzeugnis haben, die Pension ausbezahlt werden muß. Die Invaliden brauchen bloß ein Zeugnis von der zuständigen Verwaltungsbehörde, in dem ihre Rechte auf das Ruhegehalt bestätigt werden.

Damen zur Beachtung!

Donnerstag nachmittags 3 Uhr

hält Oheorghe Barbu,
Oberkoch, eine Gratisvorführung über die Kochkunst.

Restaurant Pterchy, Arad, Str. Horia 2.

Bühnenvorstellung in Varias

Der Varias Männergesangsverein veranstaltete im Hotel Kern eine Bühnenvorstellung, bei der auch verschiedene Lieder vorgetragen wurden und an die sich allgemeiner Tanz anschloß. Die Veranstaltung zeichnete sich durch regen Besuch und bestes Gelingen aus.

Meteor fiel bei Sanpetru-german zur Erde

Wie uns aus Sanpetru-german geschrieben wird, wurde dort am Samstag frühmorgens um halb 6 Uhr der Fall eines Meteors beobachtet. Der Himmel erhellte sich und in einem Kranz sprühender Funken fiel der Meteorstein zur Erde. Der Aufschlag, der außerhalb des Dorfes erfolgte, war von einem kanonenschußähnlichen Getöse begleitet.

Prima, trockenes

BRENNHOLZ,
Buchen, Eichen, Rothbuchen, liefert
billig Holz- und Kohlenhandlung

Kneffel, Arad,
Bul. Reg. Ferd. 27. (Eigenes Haus.)

5 Bälle in Jimbolia

Aus Jimbolia wird uns über 5 Bälle berichtet. Der Hertha-Sportverein veranstaltete einen Maskenball, bei dem die Fräuleins Elise Frey, Lollu Wistotschil, Eva Krieger, Anna Kessler, sowie die Herren Alexander Richter, Anton Jost, Josef Buchholz und Peter Katschel, die durch ihre originellen Trachten Aufsehen erregten, Preise erhielten.

Auf dem Bauernvereinsball herrschte eine derart lustige Stimmung, so daß die Mästen auch noch den ganzen anderen Tag durchtanzten.

Der Rekrutenball im Futoler Ortsviertel war ebenfalls gut besucht u. nahm, gerade so wie der Gendarmenball, der unter dem Patronat des Oberstufrichters Alexander Ciugudeanu stattfand, einen glänzenden Verlauf.

Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltete am 7. Februar im Bauernheim einen Maskenball, wofür sich schon jetzt großes Interesse zeigt.

Verhandlungen der deutschen Parlamentsfraktion

mit der Regierung dauern an.

Bucuresti. Abgeordneter Dr. Hans Otto Roth, der, wie wir berichteten, vom König in Audienz empfangen wurde, hatte eine neue Aussprache mit dem Ministerpräsidenten Tatarescu, bei welcher festgelegt wurde, daß die Verhandlungen in der kommenden Woche fortgesetzt werden.

Man hofft, daß Tatarescu sein im vergangenen Jahr der deutschen Parlamentsfraktion gegenüber gemachtes Versprechen einlöst und sowohl unsere entlassenen Briefträger, Postmeister, sowie Lehrer und Notäre rückversetzt.

Geschwärzter Tabak auf dem Misthaufen

Tomnaticer Bauer sollte 10.000 Lei Strafe bezahlen.

Timisoara. Bei dem Tomnaticer Landwirt Peter Binder erschienen noch in 1933 zwei unbekannte Männer, die ihm geschwärzten Tabak zum Kauf anboten. Er wies sie aus dem Haus, kurze Zeit darauf aber erschien der Gendarmenwachmeister bei Binder, wobei er auf dem Misthaufen fünf Kilogramm Tabak fand, die die Unbekannten hier versteckt hatten.

Peter Binder wurde vom Monopolamt mit einer Geldstrafe von 10.000 Lei belegt, doch wurde die Strafe vom Gerichtshof annulliert, weil es ersichtlich war, daß man den unschuldigen Mann dadurch „fangen“ wollte, daß man Tabak in sein Haus schmuggelte. Die Tafel hat nun das Urteil bestätigt.

Radio-Apparate und Reparaturen

billigt bei

ARPAD SCHWARZ

Mechaniker, Arad, Str. Brancovici Nr. 1.

Betreibt Seidenraupenzucht!

Unzählige arme Familien gibt es in unseren Gemeinden und insbesondere in den Städten, die keine Ahnung haben wie gut in den Sommermonaten jenes Geld kommt, welches man für die Seidenraupen erhalten hat.

Die Seidenraupenzucht ist eine „Arbeit, die nebenbei mitgeht“, genau so wie die Bienenzucht oder Geflügelzucht im landwirtschaftlichen Betrieb. Der Unterschied bei beiden besteht noch darin, daß man mit den Bienen und dem Geflügel nicht

nur Arbeit hat, sondern daß man auch noch Geld investieren muß, um die Tiere zu füttern etc. was bei den Seidenraupen nicht der Fall ist. Hier müssen nur Maulbeerblätter gerupft, die Tiere gut gefüttert und rein gehalten werden. Diese Arbeit kann in manchen Häusern die alte Großmutter besorgen, wenn die Jungen ihr nur die Blätter heimbringen.

Wer daher einen Nebenverdienst in dieser schweren Zeit haben will und sich nicht schämt zu arbeiten, der soll sich unbedingt Seidenraupen nehmen.

Wegen Ehebruchs verhaftet

Im Sinne des Artikels 445 des neuen Strafgesetzbuches ist der Ehebruch eine Straftat und wird mit Gefängnisstrafen von 2 Monaten bis zu einem Jahr geahndet. In Fällen, wo eine verheiratete Person über Anzeige der Ehehälfte durch ein behördliches Organ in flagranti beim Ehebruch ertappt wird, ist dieselbe sofort zu verhaften und der Staatsanwaltschaft zu übergeben.

In Garasnebes ereigneten sich bereits zwei Fälle, in denen die Staats-

anwaltschaft den Ehebruch in flagranti feststellte und gegen die Schuldigen auf Grund des oben erwähnten Paragraphen das Verfahren einleitete.

In der vergangenen Nacht wurde über Anzeige seiner Gattin ein Mann ermeister bei einer Frau ausgehoben, mit welcher er ein intimes Verhältnis unterhielt. Beide wurden verhaftet und nach der Protokollaufnahme der Staatsanwaltschaft übergeben.

Restaur Länzergruppe in Carpinis, Dobrin u. Varias

An dem großen Schwabenball in Timisoara wird auch eine aus 25 Restaur Länzern bestehende Gruppe teilnehmen. Die Restaur Gäste fahren am Sonntag nach Carpinis und auch nach Varias und Dobrin, wo sie mit Tänzen und Liedern durchwobene Theaterstücke aufführen werden, für die sich bereits großes Interesse zeigt.

Große Steuerhinterziehungen bei der Romas Holzindustrie?

Arad. Wie erinnern sich, wurde schon vor Jahren viel von Steuerhinterziehungen bei der Romas Holzindustrie gesprochen, die Anzeiger hatten damals jedoch keinen Erfolg. Es erregt deshalb in Wirtschaftskreisen riesiges Aufsehen, daß der Senator Nicolae Paulescu eine Interpellation im Senat ankündigte, in der er den Riesenschwindel bei der Steuerhinterziehung der Romas auf Grund von Dokumenten enttarnen will.

Schützt unsere Vögel!

Bei der schrecklichen Kälte, die derzeit herrscht, tut der Hunger den armen Vögeln doppelt weh. Es ergeht daher an alle Vogelliebhaber die Bitte: Füttert die Vögel, damit sie nicht umkommen und im Sommer uns wieder in Feld und Garten nützlich sein können.

Lustiger Abend in Genet

Der Genetier Sportverein veranstaltete einen Bühnenabend, bei dem die beiden Schwänke „Bummel und Süßel als Walfänger“ und „Die spanische Fliege“ aufgeführt wurden. Die Darsteller, die Fräuleins Anna Weiß, Mawi Glat, Magdalene Radu, und Rene Frauenhoffer, sowie Josef Weiß, Hans Kossching, Hans Sahn, Karl Glat, Adam Weiß, Franz Ruttner und Andreas Groß konnten sich wohlverdienten Applaus erringen, die Zuschauer aber lachten, daß ihnen die Tränen in die Augen kamen. Der Abend fand mit Tanz seinen Abschluß, bei dem die Kleemann'sche Knabenkapelle flotte Weisen spielte.

Lovrin behält seinen alten Namen

Seitens der deutschen Parlamentsfraktion sprach man bei Innenminister Juca vor, der versprach, daß die Gemeinde Lovrin, die bekanntlich auf Regele Ferdinand umgetauft wurde, wieder ihren alten Namen erhalten soll. Der Gemeinrat wird in einem Besuch um die Rückgängigmachung der Umtaufe einkommen und der Minister wird dieses Gesuch guthelßen. Eine dahingehende Entscheidung geht demnächst an die Timisoaraer Prefektur ab.

Prüfung auch für Jäger

In Ungarn, diesseits der Theiß, wird, laut einer Meldung aus Odenburg, nur mehr solchen Personen eine Jagdkarte ausgestellt, die vor einer Jagdkommission die Prüfung abgelegt haben, daß sie mit der Schießwaffe umgehen können.

Handwerkerball in Sanpetru-nou.

Die Gewerbetreibenden von Sanpetru-nou und Sanpetru-mare veranstalteten einen Handwerkerball, der an guter Stimmung sogar alle bisherigen Veranstaltungen übertraf. Die zahlreichen Gäste unterhielten sich bis in die frühen Morgenstunden.

Bauernvereinsball in Sanpetru-german.

Die Oragnie bei Ghr üblicher Landwirtschaftsvereins in Sanpetru-german veranstaltete einen Bauernball, der derart gut besucht war, daß sich das geräumige Wittensbinder'sche Gasthaus fast als zu klein erwies. Setzt wurde bis zum Morgen grauen.

Im Rahmen unserer Restenwoche

gelangt eine große
Post, Einzelstücke von
Vorhängen u. Inda-
toren-Stoffen, zu re-
duzierten Preisen
zum Verkauf im

VOLKSWARENHAUS,

TIMISOARA I.,

Plaza Unirii No. 13

Freie Stellen

Arad. Die staatliche Arbeitsvermittlungstelle teilt mit, daß 50 Hausangestellte, 50 Stubmädchen, Diensthofen und Köchinnen, ein Rasiererhilfe, ein Schuster, ein Schmied und ein Wagner Arbeit finden können. Nähere Auskunft: Arbeitsvermittlungsdienst, Str. Horia 2.

Belämpfung der Trunksucht

Bucuresti. Das Gesundheitsministerium hat beschlossen, demnächst einen großen Werbefeldzug gegen die Trunksucht zu veranstalten, und die Öffentlichkeit und vor allem die bäuerliche Bevölkerung über die verheerenden gesundheitlichen Schäden des Weingeistes aufzuklären.

(Wie wäre es, wenn man den Weinbauern durch Export Gelegenheit zum Verkauf ihrer Weine geben würde? Mancher Bauer möchte dann seinen Wein nicht trinken, sondern verkaufen, aber so bleibt ihm eben nichts anderes übrig.)

28 Paare beim Trachtenball in Carpinis

Der Frauenverein in Carpinis veranstaltete einen schwäbischen Trachtenball, an dem 28 Paare in Tracht teilnahmen. Der Vorsitzende wurde von dem vorjährigen Vorsitzenden Adam Klein beauftragt. Nach hartem Ringen erkundete ihn Josef Petri, der ihn unter Beifall seiner Frau verehrte. Die Preise des Trachtenwettbewerbes konnten Frau Elisabeth Weber und Frau Katharina Kühn erringen. Die gute Stimmung dauerte bis zum Morgengrauen an. Ebenfalls in Carpinis veranstaltet der Männergesangsverein am Samstag Abend im Petri'schen Gasthaus einen Maskenball, der, wie alle dortige Veranstaltungen, glänzend ausfallen verspricht.

Greif in greift zum Giftbecher

In Chebresul-mare griff die 86-jährige Frau Elisabeth Wilek, die an einem unheilbaren Leiden erkrankt war, zum Giftbecher. Sie trank eine Steinsäurelösung und ist unter gräßlichen Qualen gestorben.

Bauernmühle in Cheglevich

Die Mühle Muls in Cheglevich wurde zur Bauernmühle umbezeichnet. Sie muß jedoch ihren Antriebsmotor abändern.

Basching ohne Verlobungen

In Renauheim hat sich heuer noch kein einziges Paar verlobt und wie uns geschrieben wird, wird in der Baschingszeit auch keine Verlobung stattfinden. Eine solche Heiratsunlust wie heuer war noch nie zu beobachten und ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, weil die Renauheimer angeblich als die „Echten“ mit gutem Minnich-Beispiel vorangehen.

Todesfälle

In Becherecul-mic ist Barbara Heinrich, geb. Wepler, im Alter von 44 Jahren gestorben.
In Comlosul-mic ist die 86-jährige Witwe Susanna Grieß nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen. Sie wird von ihren Kindern, Enkelkindern und einer großen Verwandtschaft betrauert.
Nach kurzem Leiden ist in Varias der Würstler Peter Rothum gestorben.
In Ghizela ist im Alter von 64 Jahren Frau Elisabeth Wefching gestorben.
In Renauheim sind Johann Blahmann, 85 Jahre alt, Bernhard Uhl, 72 Jahre alt und Magdalene Griller, 75 Jahre alt, gestorben.
In Comlosul-mare ist die 85-jährige Witwe Katharina Smobodnik gestorben. Sie wird von ihrer Tochter Frau Maria Schibet, von ihrem Sohn Johann Smobodnik, von ihren Enkeln und Urenkeln sowie zahlreichen Verwandten betrauert.

Araber Komitatsparlassa, Arab,

Einladung.

Wir beehren uns die g. Aktionäre der Araber Komitats-Parlassa zu der am 1. Februar 1937, nachmittags 5 Uhr, im Institutshaus (Bulev. Regina Maria No. 22-24) abzuhalten.

LXVI. ordentl. Generalversammlung

hiemit h5fl. einzuladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, Vorlesen der Bilanz 1936 und des Berichtes des Aufsichtsrates, der Bilanz, Beschlüßfassung über die Verteilung des Reingewinnes, sowie Erteilung des Absolutums;
 2. Wahl der Direktionsmitglieder auf 3 Jahre;
 3. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 3 Jahre;
 4. Div. Anträge der Aktionäre.
- Wir ersuchen die g. Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, ihre Aktien bis zum 30. Januar d. J., mit- tags 12 Uhr, bei der Hauptkassa des Institutes gegen Bescheinigung zu deponieren.
Arab, den 18. Januar 1937.

Die Direktion.

England vermittelt amerikanische Anleihe für Deutschland

Washington. Die Verhandlungen des englischen Handelsministers Runciman mit der Washingtoner Regierung sind in ein entscheidendes Stadium getreten. Der englische Minister verhandelte unter anderem darüber, wie England im Kriegsfall aus den USA Kriegsmaterial und

Rohstoffe erhalten könnte. Auch über die Verteilung der Rohstoffe unter den einzelnen Nationen war die Rede. Roosevelt soll sich bereit erklären haben, Deutschland zur Anschaffung von Rohstoffen ein Darlehen von 1 Million Dollar zu gewähren.

Betrache Lupu in Timisoara unerwünscht

Timisoara. Wie berichtet, sollte der Maglavit „Gottesseher“ Betrache Lupu am 31. Jänner nach Timisoara kommen. Da aus diesem Anlasse aber auch zahlreiche mit ansteckenden Krankheiten befallene Menschen nach

Timisoara kämen, was die größte Gefahr bedeutete, wurde ihm die Bewilligung für die Predigt nicht erteilt, so daß er bei seinen Schafen daheim bleiben muß.

Weinkostprobe in Ostern

Wie man uns aus Ostern schreibt, fand am Donnerstag eine gut gelungene Weinkostprobe statt, wo über 320 Flaschen verschiedene Weine ausgestellt wurden. Nach der Kostprobe, zu welcher sehr viele Gäste aus den Nachbargemeinden erschienen sind, fand eine Unterhaltung statt, die bis zum Morgengrauen dauerte und bei welcher die Dorische Kapelle die Musik besorgte.

Unentgeltlicher romanischer Sprachkurs

Die Araber Arbeitskammer veranstaltet einen unentgeltlichen romanischen Sprachkurs. Einschreibungen werden bis zum 27. Jänner täglich von 9-1 Uhr im alten Gewerbe- korporationsgebäude vorgenommen.

Mehr Geburten als Todesfälle in Deta.

Im Jahre 1936 sind in der Gemeinde Deta 90 Personen geboren. Gestorben sind 69 Personen. Getraut wurden 32 Paare. Gestorben wurde niemand. Mit 1. Januar 1937 zählt die Gemeinde Deta 4054 Seelen.

Fünf Araber Gefängniswächter verurteilt

Arab. Der Gerichtshof verurteilte die fünf Gefängniswächter Nicolae Mitica, Ion Uscu, Sava Stolan, Florea Hornea und Ion Ardelean zu je einem Monat Gefängnis, doch wurde ihnen dreijährige Bewährungsfrist zugesprochen. Sie waren angeklagt, dem mehrmals vorbestraften Verbrecher Paul Reah zur Flucht aus dem Gefängnis verholfen zu haben.

Tod beim Holzfällen im Carlotaer Wald.

Der Landwirt Georg Anton wollte im Wald bei Carlota Holz fällen. Dabei stürzte er aber derart unglücklich, daß er auf der Stelle tot liegen blieb. Die Leiche wurde erst nach Stunden von anderen Holzfällern aufgefunden.

Der Tod im Wartezimmer

Der 61-jährige Eugen Schaffer aus Gataia wartete im Wartesaal des Timisoaraer Bahnhofes auf die Abfahrt seines Zuges. Dabei wurde er von einem Herzschlag ereilt, der seinen raschen Tod herbeiführte.

Frauenvereins- und Feuerwehrrath in Guttlob.

Der Guttlob Frauenverein veranstaltet einen Maskenball, die Freiwillige Feuerwehr aber einen Feuerwehrrath. Beide Bälle versprechen einen großartigen Verlauf, da große Vorbereitungen getroffen werden.

Die Vierlinge lebensfähig und gesund

Wir berichteten, daß die 35-jährige Bäuerin Jerca aus der Gemeinde Batarlagi bei Bugau Vierlingen das Leben schenkte. Die Kinder, drei Mädchen und ein Knabe, sind gesund und munter. Zwei wiegen je anderthalb Kilogramm, das dritte zwei kg u. das vierte ist noch um 250 Gramm schwerer.

Selbstmord eines Araber Malers.

In Timisoara hat sich der Karl dem Trun- ergebene Araber Zimmermaler Alexander Baskai mit Kohlenas vergiftet. Er hinterließ seine 24-jährige aus Pancota stammende Frau mit einem kleinen Kind, von welcher er jedoch in letzter Zeit getrennt lebte.

Trachtenball in Comlosul-mic.

In Comlosul-mic findet der diesjährige schwäbische Trachtenball am 31. Jänner im Kulturhaus statt und man hofft auf viele auswärtigen Gäste.

Trauerungen u. Verlobungen

Der Berliner Apotheker Karl Horbath schloß mit Frä. Marie Boll, Tochter des Kaufmannes Nikolaus Boll, den Bund der Ehe.
In Sanpetru-german führte der Tischlermeister Berencz Frä. Katharina Theil zum Traualtar. An der Hochzeit nahmen 66 Gäste teil. Ebenfalls in Sanpetru-german schloß Frä. Eva Eich mit dem Musiker Anton Theil den Bund fürs Leben.
Aus Ghizela melden Frä. Anna Funf und Benhardt Ebner ihre Verlobung.
In Cenei verlobten sich Georg Rothfing mit Frä. Anna Huber und Stefan Buchetics mit Frä. Elisabeth Schwegler.
In Becherecul-mic hat sich Johann Bartl mit Frä. Eva Schwengler und Nikolaus Mehger mit Frä. Elisabeth Kaiser verlobt.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Freitag, den 29. Jänner 1937.

Bucuresti: 6, 7.10 Musik, 8.35 Oper, 11.45 Nachrichten. — Budapest: 1.05, 2, 2.30, 6.30, 7.40 Sigeunermusik und Schallplatten, 8.30 Oper, 11.30 Tanz, 12.05 Sigeunermusik. — Belgrad: 6.20, 6.40, 7.30, 8.50 und 11.20 Musik. — Wien: 8.30 Militärmusik, 9.55 und 11.20 Konzert. — Deutschlandsender: 9 Vernspruch, 9.10 Deutsche Komponisten, 10.15 und 11.30 Konzert.

Samstag, den 30. Jänner 1937.

Bucuresti: 6, 10, 8.10 und 9.10 Musik, 10.30 Nachrichten. — Budapest: 1.05, 8.30 u. 8.40 Konzerte, 10.40 Nachrichten. — Belgrad: 6.20, 7.40, 11 Musik und Gesang, 9.10 Tanz und jetzt, 11.10 Nachrichten. — Deutschlandsender: Die politischen Rundgebungen dieses Tages (Reichstagsführung) werden übertragen, die genaue Zeit ist jedoch noch nicht festgesetzt. 11.30 Nachtmusik.

Unterfertigte Firma Alexander Reusz, und die „Flora“ Rum- und Löffelfabrik A.-G. verständigt ihre p. t. Kunden, daß sie unter der Leitung eines bekannten Araber Rechtsanwaltes, eine juristische Abteilung errichtet, die für ihre Kunden sämtliche administrative, finanzielle etc. Angelegenheiten, welche sich auf ihr Geschäft beziehen, bei allen Araber Behörden und Gerichten auf Konto der Firma, also unentgeltlich (nur gegen Entrichtung der Selbstkosten), erledigt.

Es ist allgemein bekannt, wie viel Arbeit, Kosten und oftmals Unannehmlichkeiten die Schanzengeldbesitzer bei der Beschaffung der Abgaben, der Erledigung der Steuerangelegenheiten, Appellationen und sonstigen Angelegenheiten bei den verschiedenen Behörden haben. Wir wollen unsere treuen Kunden, die wir gleichzeitig als Freund betrachten und die auch und als ihre Freunde betrachten können, vor diesen Kosten, Strapazen und Unannehmlichkeiten bewahren. Dadurch wollen wir uns für die Angehörigkeit unserer Kunden erkenntlich zeigen und uns ihre weitere Gönnerschaft auch für die Zukunft erwerben.

Wir erachten es als überflüssig, darauf hinzuweisen, daß dieser Dienst beispiellos in der jetzigen Geschäftswelt da steht und wenn alle unsere Kunden unser großes Opfer würdigen, werden wir dadurch in die Lage kommen, ihnen sehr bedeutende Vorteile sichern zu können.

Wir bitten also unsere p. t. Kunden, in allen Fällen mit Vertrauen uns in unserer Kanzlei aufzusuchen, wenn Sie vor irgend einer Behörde eine Intervention oder Vertretung benötigen. Wir übermitteln Ihre Angelegenheiten demjenigen Herrn Advokaten, mit dem wir uns im obigen Sinne vereinbarten, damit Sie unentgeltlich — auf unsere Kosten — durch juristische Ratsschlüsse, Rechtsbehelfe und der Erledigung unterstützen soll.

Natürlich fallen die Angelegenheiten, die nicht mit Ihrem Geschäft zusammenhängen, sowie Eintragsangelegenheiten nicht in die Kategorie der unentgeltlichen juristischen Hilfe. In Verbindung mit den fälligen Steuerbescheidnissen und der Steuerbemessung stehen wir jetzt schon unseren p. t. Kunden zur Verfügung. Wir wollen noch hervorheben, daß wir sowohl den bisherigen, wie auch den neueren, sich jetzt meldenden Kunden zur Verfügung stehen.

Hochachtungsvoll:

Alexander Reusz, Eissfabrik, Generalvertretung der Timisoaraer und Augauer Bierfabriken. — „Flora“ Rum- und Löffelfabrik A.-G., Arab, Bulev. Regele Ferdinand 33. Tel. 141.

Zwei Schulen in Arab gesperrt

Arab. Da zahlreiche Schulkinder von der Grippe befallen wurden, mußten in Arab zwei Schulen auf die Zeit von zehn Tagen gesperrt werden.

MARKTBERICHTE

Araber Marktpreise.

Auf dem Araber Wochenmarkt kosteten: Weizen 420-440, Mais 240, Heu 150 Lei pro Meterzentner, Bohnen 10 Lei pro Kilogramm, 6-7 Wochen alte Ferkel pro Paar 500, Räuber 20 Lei pro Lebendgewicht, Hühner 80, Wachshühner 60, Enten 70, Gänse 100 Lei pro Paar. Eier 1.40-1.60 pro Dutzend, Wild 6 Lei pro Liter.

Budapester Viehmarkt.

Weizen 805, Straußente 575, Guttergetreide 597, Mais 345 Lei per 100 Kilo.

Budapester Schweinemarkt.

Der Auftrieb belief sich auf insgesamt 480 Stück. Es notierten: Herrschaftsschweine 31, Bauernschweine 30, englische Ferkel 31 Lei per Kilo Lebendgewicht.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zeil, fettgedruckte Wörter 3 Zeil. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Zeil. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, uzw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Zeil oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Zeil; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Zeil und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Zeil.

Kleine Wertheim-Kassa zu kaufen gesucht. Nachfragen bei Johann Schadt, Arabul-nou, Str. Bratlanu.

Suche gebrauchte Kammwalz- oder Öffel-Sämaschine zu kaufen. Johann Dautner, Firiteag (Sub. Timis-Lor.).

Willkür Bauern- oder Kommerzmühle wird in einer Gemeinde des Araber oder Bihorer Komitates, oder des Banates zu kaufen, evtl. zu pachten gesucht. Angebote sind unter Schiffe „Mühle“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Selbständiger Bädergehilfe findet sofort Aufnahme. Anfragen bei Dittrich, Arabul-nou, Hauptgasse.

Vollblutverkäufer für die Gemeinden Guttenbrunn, Kefasch, Buzlask und Eschad werden sofort aufgenommen. Monatlicher Verdienst 800 bis 1200 Zeil.

Die neue Zeitung

Sibiu (Romanien)

Sichert Briefmarkenanzahlen, bei geringen Preisen, besten Erfolg. Händler bitten wir, Sonderofferte für Daueranzeigen zu verlangen vom Verlag: „Die neue Zeitung“, Sibiu (Romanien).

Garbenbinder „Mac-Cormic“ in gutem Zustand für Zeil 10.000 ist zu haben bei Ferdinand Anklam, Romanlekt, Bahn- und Poststation Culebca. Sub. Tel. Alba, Pessarabien.

Ein weisses Schlafzimmer für Zeil 1000 ein Schreibstisch und ein Korb sehr billig zu verkaufen. Witwe Frau Josef Komlat, Arab, Hunyadi-gasse No. 7.

Deutsch- und rumänischsprechendes, anständiges Dienstmädchen für alles wird bei einer Familie aufgenommen. Gute Behandlung. Voraussetzungen: Arab, Str. J. Bratlanu, No. 20. (Kirchengasse).

Sechsbearbeitungs-Maschinen, uzw.: Romantischer Hobel, 60 cm, Fräsmaschine, Bandäge, 70 cm, Bohrmaschine mit Streichläge billig abzugeben. Adresse: Arabul-nou, Tischlermeister, Weleca No. 121.

Balleinladungen

billig,
geschmackvoll,
schnell,

Liefert die
„Phönix“-Buchdruckerei
Arab, Plata Plevelei Nr. 2.

Überflüssiger Tisch-Telefonapparat, fast wie neu (für Haustelefon oder sonstige Anlagen, wo noch keine automatische Apparate in Gebrauch sind), billig zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Haus mit gutgehendem Geschäft, auch für Bauernwirtschaft geeignet, ist wegen Familien-Angelegenheit preiswert zu verkaufen. Konrad Marz, Sanpetru-nou, Hauptgasse (Sub. Timis-Lorontal).

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und rumänischer Sprache 100 Stück Zeil 70, Stückweise 2 Zeil. Stets lagernd in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab, Plata Plevelei Nr. 2.

Kauf zu hohem Preis benutzte (alte) Nähmaschinen und Fahrräder. Motorica, Arab, Galen Banatului 19.

Der Totengräber

Roman von
Gustav Klinger.

(Nachdruck verboten.)

(27. Fortsetzung.)

— Verzeihung, stieß Josef hervor, der endlich mühevoll die Sprache gefunden zu haben schien.

— Nach, daß Du weiter kommst, sagte der Baron kalt, jedoch, ohne daß seine Stimme Zorn oder Groll verriet. Die Polizisten werden gleich hier sein, und wenn Du dann noch innerhalb meiner Mauern angetroffen wirst, übergebe ich dich ihnen.

— Meine Mutter —

— Kann ruhig weiter ihre monatliche Pension holen, fiel ihm der Baron ins Wort und verließ die Portiersloge.

— Also? fragte der Portier, nachdem sein Heil noch immer auf der Erde kniete.

Dieser blickte sich um, als ob er aus einem Traum erwachte, hob sich dann schwerfällig empor und taumelte langsam zum Zimmer und sobald zum Tor hinaus, das sich lärmend hinter ihm schloß.

Draußen lehnte er einige Augenblicke wie ein Trunkener, stöhnte und ächzte...

Dieser rohe, ungebildete Mensch, dieser unerzogene, verkommene Trunkenbold empfand ein ungewohntes Gefühl...

Er war beschämt...

Wenn ihn der Baron beschimpft und geschlagen oder den Polizeileuten übergeben hätte, Josef würde sich nicht so gefühlt haben, wie jetzt. Er hätte den Baron verflucht u. ihm auf neue Haß und Rache geschworen. Er hätte eine Befriedigung darin gefunden, sich dem Baron gegenüber für eine Art von Märtyrer zu halten.

Nun aber, da er ihm kein Wort des Vorwurfs machte, da er ihm nur verächtlich sagte, seine Mutter werde auch fürder ungeschmäleret ihre Pension beziehen, fühlte er sich vernichtet.

Zum dritten Mal war dieser hochgestellte Oheim ihm heute so freundlich und liebevoll entgegengekommen, als er ihn ins Haus nahm und ihn erziehen wollte, was Josef rauh ablehnte, ein zweites Mal, als der Bursche vertwegen die Hand gegen den Baron erhob und dieser sich darauf beschränkte, dem Frechen die Türe zu weisen.

Und nun wieder!

Das wurmte den verkommenen Burschen, das wühlte in seinem Herzen...

Er hätte weinen mögen...

Während er noch an dem Palais lehnte, in dem er soeben eine so jämmerliche Rolle spielte, hörte er das Rollen zweier näherkommender Wagen. Das brachte ihn zum Bewußtsein, er raffte sich auf und ging schleunig von bannen.

Die Wagen brachten den Arzt und die Polizisten.

Der Erstere wurde zu dem Knaben geführt, der noch immer kein Lebenszeichen von sich gab, dem Letzteren dankte der Baron für die Mühe des Kommens, daß sie jedoch, von der Angelegenheit keine Notiz zu nehmen. Die Einbrecher seien obnedies entkommen, ohne daß auch nur eine Vermutung vorläge, wer dieselben wären, Schaden haben dieselben auch keinen verursacht, so daß es ihm lieb wäre, wenn die Sache nicht weiter von sich sprechen mache.

Die Polizisten flüchten sich ganz dem Wunsche des Barons und zogen von bannen, worauf der Baron sofort zu dem verwundeten Knaben ging, der noch immer regungslos lag.

Der Arzt hatte den Körper inzwischen entleiden lassen, sobald die Wunde gewaschen und war jetzt mit der Besichtigung derselben beschäftigt.

— Wie steht es, Herr Doktor? fragte der Baron hastig, als er in das Zimmer trat, in dem sich der Verwundete befand.

— Der Schuß hat die edelsten Teile des Körpers verletzt, erwiderte der Arzt, aber der Knabe ist ungewöhnlich kräftig entwickelt und das läßt noch einen Hoffnungsschimmer aufkommen.

— Ist's so schlimm? fragte der Baron traurig.

— So schlimm, daß ich ihn aufgebe...

— Das wäre entsetzlich!

Der Arzt erwiderte nichts, sondern neigte sich wieder über den Verwundeten, dessen Herzschlag er belauschte, worauf er nachdenklich das Haupt schüttelte und sagte:

— Es geht mit dem armen Jungen zu Ende!...

Endlich avanciert.

Wochen waren seit jener Nacht hingeflossen, als Artur von Raley den Doppelmord begangen, der einige Tage hintereinander den ausschließlichen Gesprächsstoff der Bevölkerung bildete.

Die Sache erregte umso mehr Aufmerksamkeit, als das eine Opfer einer hochgestellten Familie angehörte und sowohl die Zivil-, wie auch die Militärbehörden insolgedessen alles aufboten, um in das Dunkel, welches diesen Mord umgab, Licht zu bringen.

Doch vergebens.

Man ahnte ebensowenig, wer das Verbrechen begangen, noch, was die Veranlassung zu demselben war.

Von dem getöteten Offizier wußte man, daß er ein friedlich gesinnter und ritterlich denkender Kavallerist war, der unmöglich in einen Streit geraten sein konnte, ebensowenig jedoch Liebesleiden unterhielt.

Anfangs dachten die Behörden, es werde ein Leichtes sein, die Spur des Mörders zu finden. Der unglückliche Vater und die Schwester des ermordeten Mädchens wurden wiederholt einvernommen, um anzugeben, mit wem Pauline Umgang gepflogen habe.

— Mit niemanden, beteuerte das unschuldige Mädchen, und fügte hinzu, daß ihre Schwester keinem Manne eine Annäherung gestattet hätte.

Auch der Vater behauptete daselbe, doch diesem wurde bedeutet, daß nach dem Sektionsbefund der Zustand Paulines der Annahme des Vaters widerspreche, da sie schon längst nicht mehr unschuldig war und Mutterfreunden entgegengesah.

Darob schüttelte der alte Mann nur das Haupt und stöhnte und weinte.

Ihm schien der Sektionsbefund ein Irrtum, denn er schwur noch heute auf die Tugend und Keuschheit seines toten Kindes.

— Wir hätten ja etwas davon wissen müssen, jammerte er, wenn Pauline mit einem Manne Umgang gehabt oder sich auch nur für einen solchen interessiert hätte...

Daß Artur dieser Mann war, daran wagten Kleiber und sein Kind nicht zu denken. Daß er vor einem halben Jahre einmal ins Haus kam, an das dachten sie nicht und konnten dies nicht mit dem mysteriösen Mord in Verbindung bringen. Pauline war damals so stolz u. zurückhaltend, daß selbst Vater und Schwester ihr einmal sagten, sie möge dem Wohltäter doch mehr entgegenkommen.

(Fortsetzung folgt.)

Badepflicht für Bessarabier

Kampf gegen Typhus durch
Massenentlausung.

Bucuresti. Da der Flecktyphus am besten durch die Reinlichkeit bekämpft wird, beschloß der Gesundheitsminister, vor allem in den bessarabischen Gemeinden Badeanstalten zu errichten. Bis der Plan jedoch verwirklicht werden kann, werden fahrbare Badeanstalten in Waggonen errichtet, die von Dorf zu Dorf fahren und in denen die Einwohner zwangsweise gebadet werden. Gleichzeitig werden in Dampffesseln auch die Kleiderläuse vertilgt.

Kindertragödie in Balcani

In Balcani spielte sich eine erschütternde Kindertragödie ab. Das zwei Jahre alte Söhnchen des Landwirtin Josef Molnar spielte in der Küche und stürzte dabei in einen Topf mit siedendem Wasser. Das Kind erlitt dabei derart schwere Brandwunden, daß es kurz darauf starb.

Elternfreude.

Gebatter Storch brachte in die Familie des bekannten Timisoaraer deutschen Rechtsanwaltes Dr. Fritz Ebner und Frau Aranka Katalin ein strammes Mädel, das in der Taufe den Namen Lotte erhielt.

Gebetbücher u. Jugendschriften

in großer Auswahl billig
in der Buchhandlung

I. KERPEL

Arab, Bul. Reg. Maria.



Im Eis aufgetaucht.

Die beiden Freundinnen haben sich lange Zeit nicht gesehen.

„Na, hat Konrad endlich Mut gefunden?“ fragt Erika.

„Ja“, antwortet Irene, „den ganzen Sommer war er kühl, aber als wir jetzt zusammen Schlittschuh liefen, taute er auf!“

Unschuldig.

„Nun, Kinder“, fragt der Religionslehrer, „was müssen wir tun, bevor uns vergeben werden kann?“

„Wir müssen zunächst sündigen“, antwortet ein Stimmchen.

Entgangene Freude.

Tannes und Schäl sehen stundenlang zu, wie eine große Spiegelscheibe in ein Schaufenster eingesetzt wird. Endlich sagt Schäl: „Kumm, Tannes, los mer gonn, se losse se doch nit falls.“

Das Kennzeichen.

Fräulein Irene ist auf einen Heirats-schwindler hineingefallen und hat Anzeige erstattet. — „Wissen Sie den Namen des Burschen?“ fragt der Kommissar. — „Nein.“ — „Oder irgendwelche besonderen Kennzeichen?“ — Fräulein Irene denkt eine Weile nach. — „Ja“, sagt sie dann. „Er trägt einen beim Rüßen immer in den Rücken.“

Billige Freude.

Wachmeister: „Warum muß der Kavallerist sein Pferd liebhaben?“

Rekrut: „Das gefällt dem Gaul und dem Staat kostet es nix!“

Er weiß Bescheid.

„Ich bete Ihre Tochter an und werde alles für sie tun!“

„Ich reben Sie doch keinen Unfsinn! Das habe ich zu meinem Schwiegervater damals auch gesagt!“